aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 12: **Bauten für Theater und Konzert**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

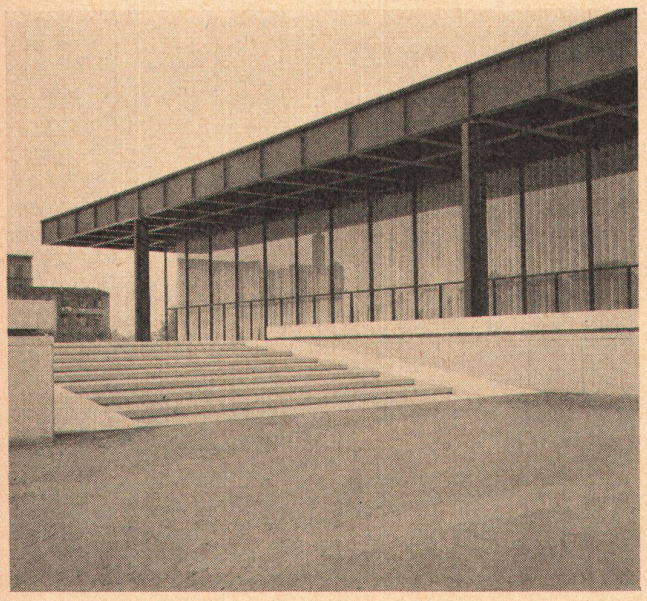
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

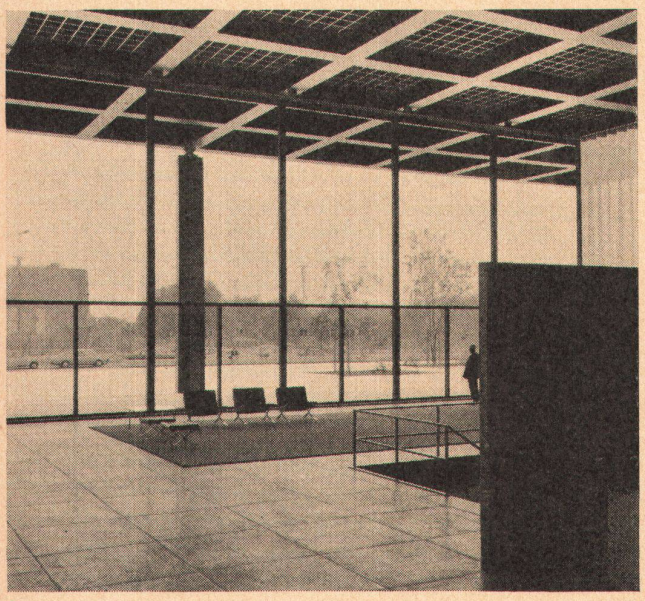
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aktuell



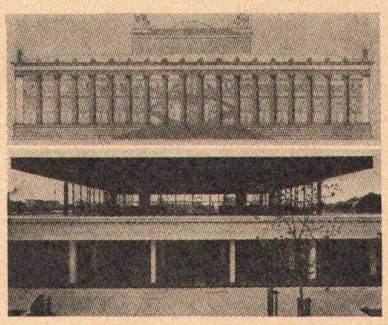
1



2

1–3
Neue Nationalgalerie in Berlin
Architekt: Ludwig Mies van der Rohe, Chicago

Im Auftrag der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ist in Berlin, unweit von Scharouns Philharmonie, die Neue Nationalgalerie erstellt worden. Die Aufnahme des neuen Bauwerks bei der Kritik und beim Publikum war nicht einhellig: die einen preisen das Gebäude als die letzte Konsequenz von Mies' Schaffen, als vollsymmetrische Anlage mit vollkommener Deckung von Raster und Struktur; andere verweisen auf die unverhältnismäßig hohen Kosten bei beschränkter Brauchbarkeit (gemäß der Regel: einfach muß es aussehen, koste es, was es wolle) und auf die im Kern klassizistische Konzeption. Ein an sich wohlgemeinter Prospekt, den der Berliner Senat zur Eröffnung verteilen ließ, stellt Mies als den Nachfolger Schinkels dar – und wirkt wie eine Parodie ...



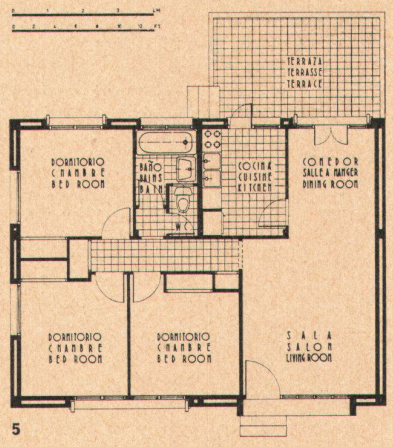
3

3–6
La maison tunisienne «Carnoy»

Die amerikanische Hausbau-Gesellschaft Carnoy stößt mit ihrem Geschäft in unterentwickelte Gebiete vor: nach Südamerika, Südostasien und Afrika. Es sind aus lokalen Materialien erstellte konventionelle Vierzimmer-Häuser von vorstädtischem Typus, deren Gestehungspreis so tief gesenkt werden konnte, daß sie große Verkaufserfolge haben. Die Gesellschaft Carnoy ist auf der Suche nach dem «besten Grundriß für das kleinste Vierzimmer-Haus». Gibt es diesen?

3
Umschlagbild des Prospektes «Bericht Bauen 7»

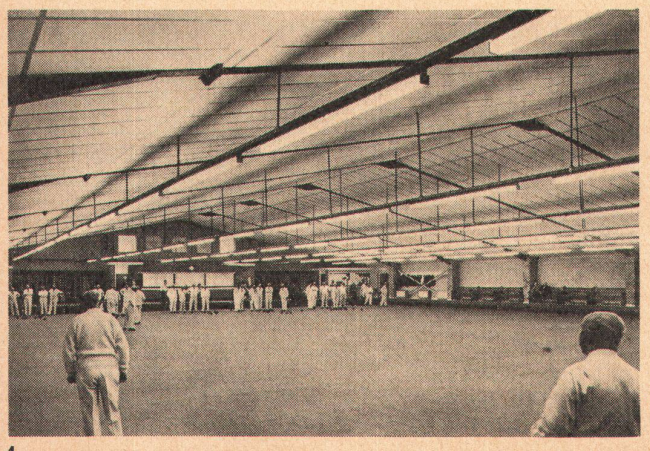
Photos: 1, 2 Werner Blaser, Basel;
4 R. F Washington, London



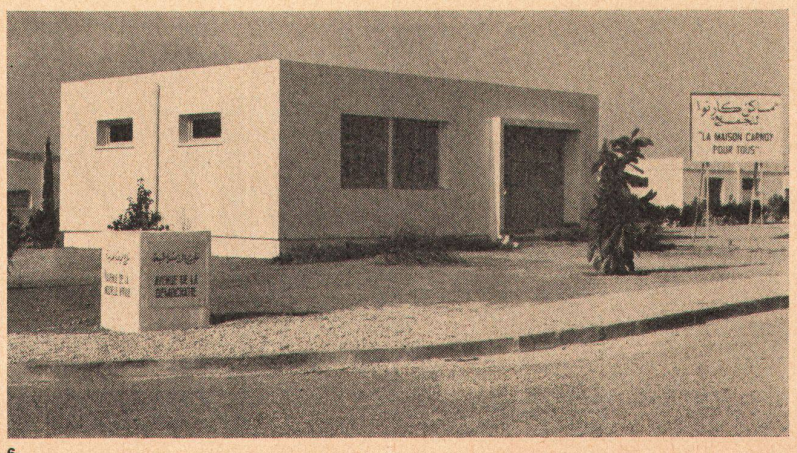
5

4
Eine gedeckte Bowling-Bahn
Architekt: R.H. Stevens, Essex
Vorfabrikation: Sanders & Forster Ldt.

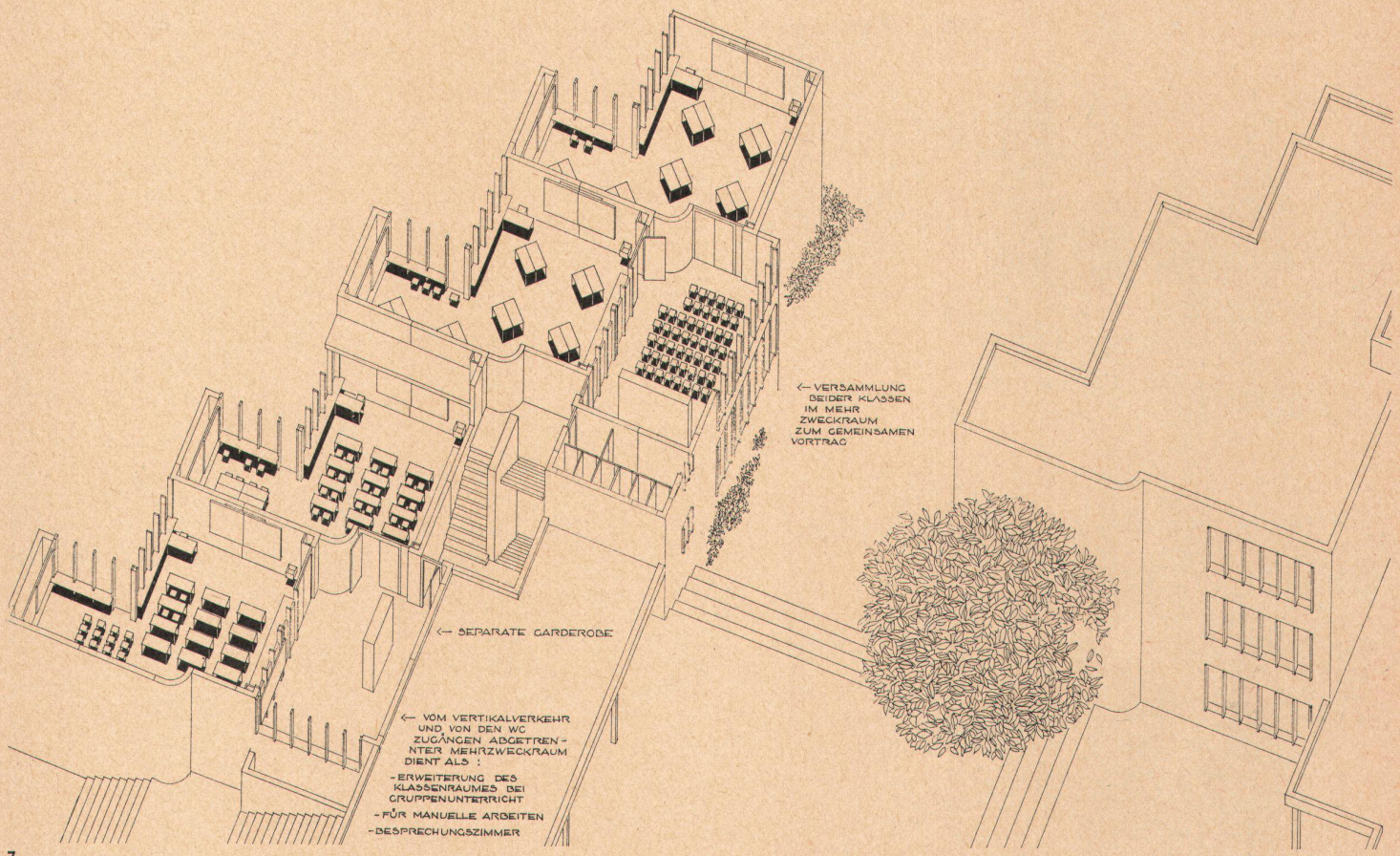
Die ursprünglich für Fabrikbauten vorgesehenen Hallen von Sanders und Forster werden in England zunehmend auch für Reitbahnen, Sportplätze und, wie in diesem Fall, für Bowling-Clubs verwendet.



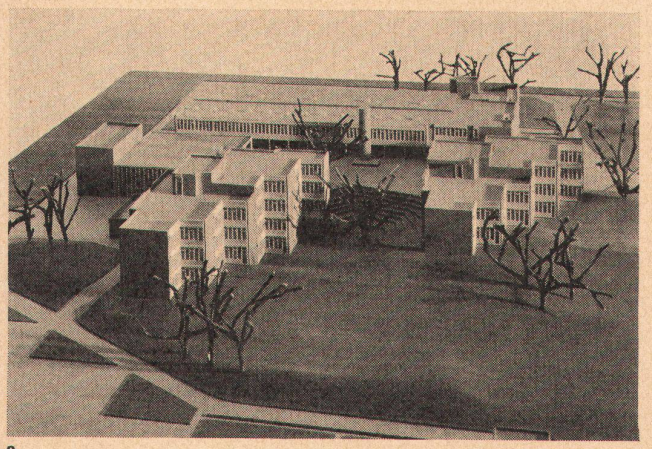
4



6



7



8

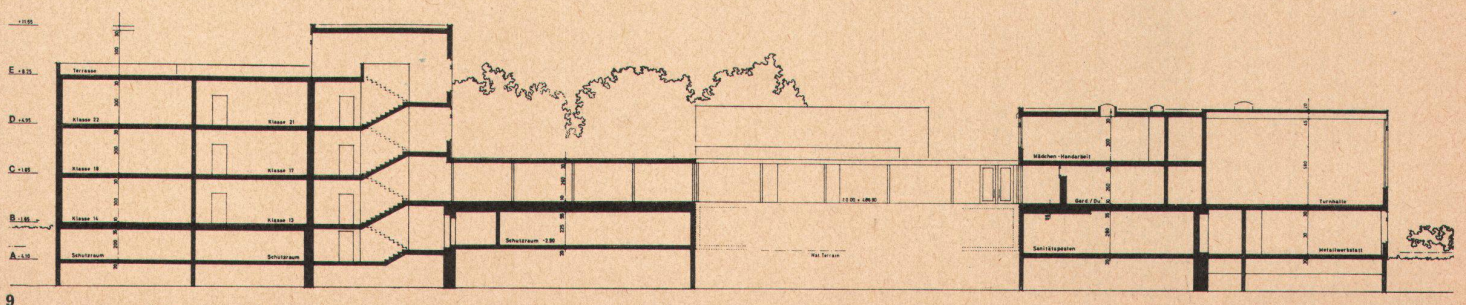
7–9
Oberstufenschulhaus für Affoltern-Aeugst
Architekt: Roland Gross, Zürich

Die Gesamtanlage besteht aus einem Dienstgebäude, den beiden Schultrakten mit den gestaffelten Fassaden, dem langen Spezialtrakt längs der Bahnlinie und dem Singsaal mit Bühnenaufbau. Zwischen den Gebäuden ist der um ein Geschoß angehobene Pausenhof, der für die Schultrakte die Eingangsebene bildet, während für den Abendbetrieb separate Eingänge in den Saal und die Werkstätten und die Turnhallen führen. Alle 24 Klassenzimmer sind identisch in ihrer Orientierung und im Grundriß. Je zwei davon sind mit einem Vorraum, der als Garderobe oder als Arbeitsraum dienen kann, mit der Treppe verbunden.

7
Isometrie mit Einsicht

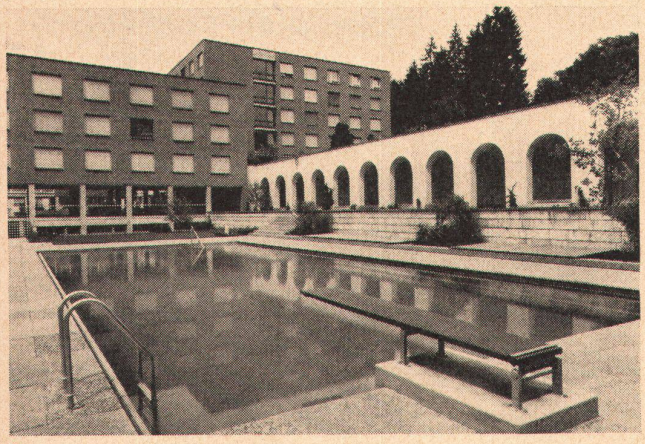
8
Modellaufnahme

9
Schnitt durch Klassengebäude, Luftschutzraum, Aula und Pausenhof, allgemeine Räume und Turnhalle

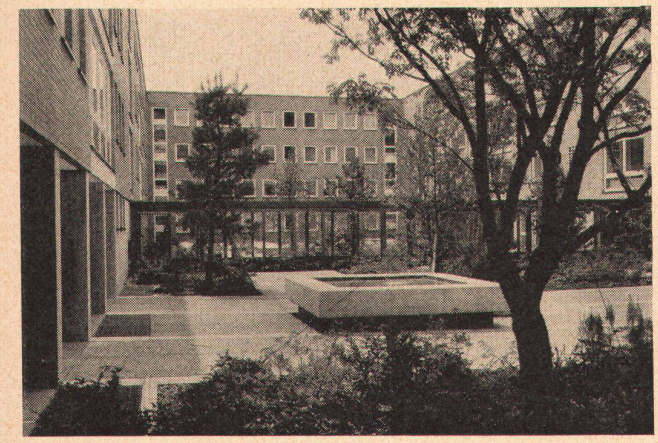


9

1



2



3

9

Photos: 1-3 Kantonales Hochbauamt Zürich;
9 U. S. I. Europe, Antwerpen

1–3
Ausbau des Kantonsspitals Winterthur
Architekt: Edwin Bosshardt BSA/SIA, Winterthur
Mitarbeiter: W. Steffen SIA
Ingenieure: F. Grünenfelder und M. Keller SIA, Winterthur

Im Rahmen der Um- und Neubauten des Kantonsspitals Winterthur konnte im Januar 1968 die Krankenpflegeschule, im Sommer 1968 das Hochhaus für die Frauen-, Kinder- und Augenklinik sowie ein Personalhaus eingeweiht werden. Als kommende letzte Etappe wird noch die Ersetzung der alten Frauenklinik erfolgen.

4–8
Osaka 1970 oder dasselbe anders

Nun schickt man wieder, wie vor drei Jahren, die Projekte der Weltausstellungspavillons an die Redaktionen der Architekturzeitschriften. Und je mehr wir davon erhalten, desto deutlicher wird es, daß uns Osaka keinen Schritt über Montreal hinausführen wird. Die Nationen und einige gleich Nationen auftretende Industriekonzerne zeigen ihre Macht, ihre finanzielle Potenz und ihre Einfallslosigkeit in Gebäuden, die kühn und provisorisch aussehen, manchmal auch diesen und jenen technischen Trick erproben, die aber – schon aus Sicherheitsgründen – für die Dauer gebaut sind. Immer erschreckender wird auch, bei aller formaler Verschiedenheit, die globale Gleichheit der architektonischen Ausdrucksweise.

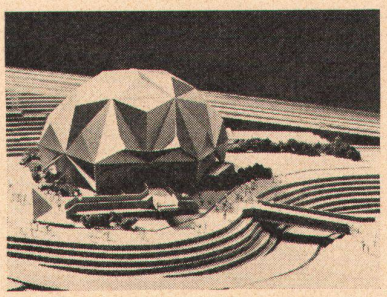
4-8 *Pavillons der Expo 1970 in Osaka, die durch Takenaka Komuten ausgeführt werden*

4
Pepsi Colas «Internationaler Jugendpalast»

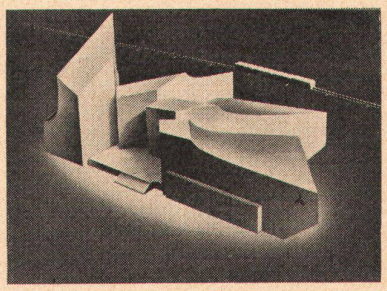
5
Mitsubishi Pavillon

9
Grüner Rasen für jedermann

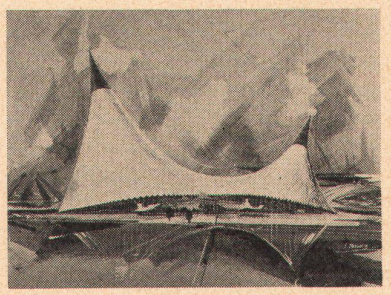
Obwohl diese reizende junge Dame auf der Terrasse ihres Luxusappartements im 23. Stock in New York City wohnt, kann sie sich der Atmosphäre eines eigenen Gartens mit einem Rasen aus Kunststoffgras erfreuen. Das Gras wird aus dem von der U. S. Industrial Chemicals Company gelieferten Polyäthylen Petrothene NA 270 spritzgegossen. Es wird für den Einsatz in Ausstellungsräumen, als pflegearmer Bodenbelag für Parkflächen, Schwimmbecken-Terrassen, als Begrenzungsstreifen für Blumengärten, für Ein- und Ausfahrten und für Gehwege empfohlen.



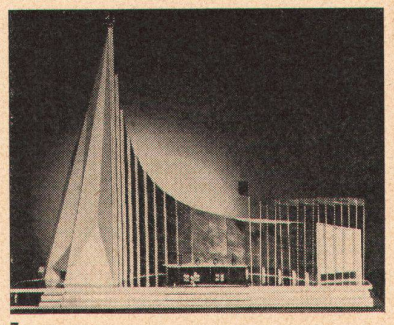
4



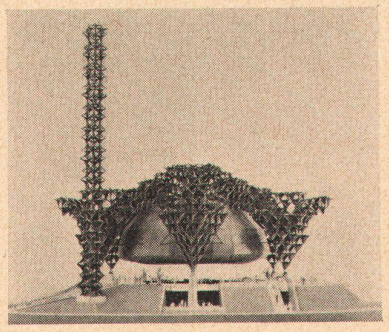
5



6



7



8

6
Pavillon des Textilverbandes

7
Russischer Pavillon

8
Pavillon der japanischen Schwerindustrie Toshiba-Ishikawajima